

Grundwortschatz Kapitel 1.1.: Pronomina

30 Vokabeln

URL dieses Dokuments: <http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/sprache/grundwortschatz/pronomina-und-unveraenderliche-woerter/pronomina.html>

Die HTML-Datei, die unter dieser URL erreicht werden kann, enthält viele Links, z. B. zu den entsprechenden Formentabellen. Diese Links wurden in diesem Dokument weggelassen.

1.1.1. is, ea, id

Das Pronomen *is, ea, id* bedeutet je nach Verwendung ...

- dieser (diese, dieses)
- der (die, das)
- derjenige (diejenige, dasjenige)

Verwendung von *is, ea, id*:

1. als Subjekt oder Objekt (also als eigenständiges Satzglied):

Id ferre non possum.

Das kann ich nicht ertragen.

In dieser Funktion tritt v. a. die Form **ea** oft als Bezugswort zu einem Relativsatz auf. Übersetzung: "das, was ..."

Sed ea, quae restant, audiamus.

Aber das, was übrig ist/das Übrige wollen wir hören. (Cicero, De legibus 3, 26)

Quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent, partim sunt inanima, ut aurum, argentum, ut **ea, quae** gignuntur e terra, ...

Was also mit dem Schutz des menschlichen Lebens zu tun hat, das ist teilweise unbelebt, wie Gold und Silber, wie **das, was** aus der Erde wächst, ... (Cicero De officiis 2,11 - [Text in der Lateinischen Bibliothek](#))

2. wie ein Demonstrativpronomen (also als Attribut):

Eum libellum Caesari dedi.

Dieses Buch habe ich Caesar gegeben. (Cicero in einem Brief; Epistulae ad Atticum 16,2)

3. **Die Genitiv-Formen *eīus*, *eōrum* und *eārum* übersetzt man oft mit "sein, seine, ihr, ihre".** Sie stehen also anstelle des Possessivpronomens *suus* (siehe auch den folgenden Abschnitt). Das gilt immer dann, wenn *eīus* (sein, ihr) sich nicht auf das Subjekt bezieht.

Deducitur iste ad lanitorem quendam hospitem, comitesque **eius** item apud ceteros hospites conlocantur.

Dieser da [=Verres] wurde zu einem gewissen lanitor, seinem Gastgeber, gebracht, **seine** Begleiter wurden ebenso bei anderen Gastgebern untergebracht. (Cicero, In Verrem 2,1,63).

Erläuterung: In dem zweiten Satz (beginnend mit *comites*) ist das Wort *comites* Subjekt, so dass *sui* sich auf diese selbst und nicht auf Verres beziehen würde. Die deutsche Sprache macht diesen Unterschied nicht.

1.1.2. Possessivpronomina (besitzanzeigende Pronomina)

meus, mea, meum: mein

tuus, tua, tuum: dein

suus, sua, suum: sein, ihr

Das Pronomen *suus* wird, anders als im Deutschen, nur reflexiv verwendet: Nur dann, wenn sich das Possessivpronomen auf das Subjekt des Satzes bezieht, wird *suus* verwendet ; sonst wird *eīus* (Genitiv Sg. von *is*, *ea*, *id*; siehe vorangehender Abschnitt) oder der Plural *eōrum* bzw. *eārum* eingesetzt.

noster, nostra, nostrum: unser

vester, vestra, vestrum: euer

1.1.3. Personalpronomina

egō und ego: ich

tū: du

nōs: wir

Als Genitivus partitivus ([Kasuslehre](#)): nemo nostrum: keiner von uns

vōs: ihr

Gen. partitivus ([Kasuslehre](#)): nemo vestrum: keiner von euch

1.1.4. Demonstrativpronomina

hic, haec, hoc: dieser (bei mir)

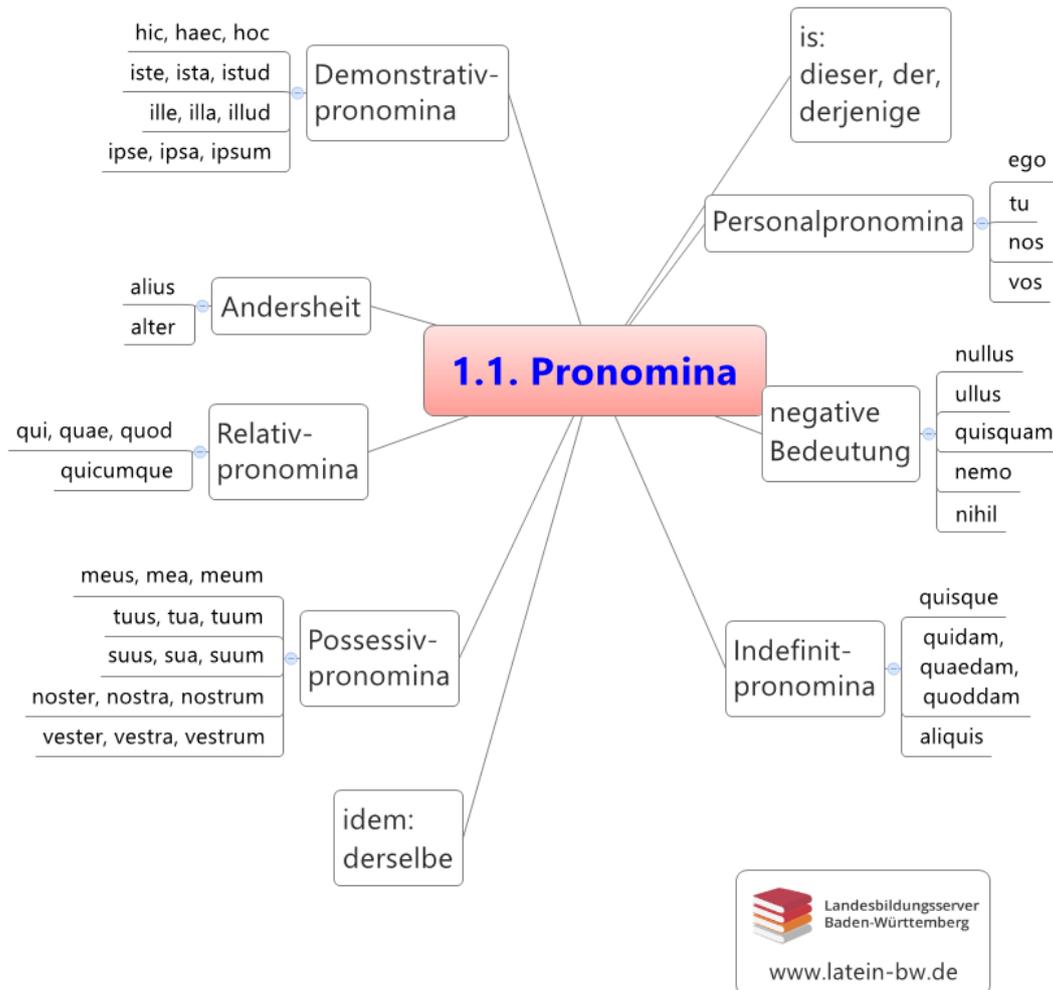
iste, ista, istud: dieser da (bei dir)

ille, illa, illud: jener

ipse, ipsa, ipsum: er, sie, es selbst

Die drei Pronomina *hic*, *iste* und *ille* können den drei Personen des Verbs zugeordnet werden:

1. *hic* bezeichnet etwas, das dem Sprecher nahesteht (1. Person).
2. *iste* bezieht sich auf etwas, das zum Angesprochenen gehört (2. Person). Daher kommt es, dass es sich in der **Gerichtsrede** auf den Angeklagten bezieht, der dem angesprochenen Anwalt der Gegenseite zugerechnet wird (Beispiel: Ciceros [Reden gegen Verres](#)). *Iste* wird daher oft abwertend gebraucht. Da es im Deutschen nur die beiden Demonstrativpronomina *dieser* und *jener* gibt, muss *iste* wie *hic* mit "dieser" übersetzt werden.
3. Auf weiter weg liegende und auf besonders hervorgehobene oder berühmte Gegenstände bezieht sich *ille*.



1.1.5. Relativpronomina

quī, quae, quod: der, die, das

quīcumque, quaecumque, quodcumque: jeder beliebige, jeder, der

Quicumque hoc fecit, supplicio dignus est.

Jeder, der das machte/gemacht hat, verdient die Todesstrafe. (Cicero, In Verrem 2,3,217)

1.1.6. Das Reflexivpronomen *sē*

Das Reflexivpronomen *sē* bedeutet in der Grundbedeutung "sich". Beim Übersetzen eines Acl muss man aber in der Regel "er" oder "sie" verwenden.

Cicero dixit **se** hoc vidisse.

Cicero sagte, **er** habe dies gesehen.

Dieser Fall tritt dann ein, wenn *se* sich auf das Subjekt des übergeordneten Satzes (im Beispiel: *Cicero*) bezieht.

Deklination von *sē*:

- **Nominativ und Akkusativ:** *sē*
- **Genitiv:** *suī*
- **Dativ:** *sibi*
- **Ablativ:** *a sē, sēcum* (von sich, mit sich bzw. im Acl: "von ihm, mit ihm/von ihr, mit ihr" oder "von ihnen, mit ihnen")

1.1.7. Verallgemeinernde und unbestimmte Pronomina

quisque/quidque (substantivisch) und **quisque/quaecumque/quodcumque** (adjektivisch): jeder, ein beliebiger, irgendjemand

Messanam ut **quisque** nostrum venerat, haec [signa] visere solebat.

Wenn irgendjemand von uns nach Messana kam, pflegte er diese Statuen zu besichtigen. (Cicero, In Verrem 2,4,5 - [Textstelle in der lateinischen Bibliothek](#))

quīdam, quaedam, quoddam (adjektivisch) und **quīdam, quaedam, quiddam** (substantivisch): ein gewisser, jemand

Das Pronomen *quīdam* wird an die Wörter angehängt, die es ergänzt (Fachwort: Es ist *enklitisch*).

Mit *quīdam* wird eine Person bezeichnet, über die der Sprecher keine weiteren Angaben machen kann oder will.

Substantivische Verwendung (d. h. das Pronomen steht alleine, so dass es kein Substantiv ergänzt):

Tertium peccatum commune cum quibusdam [est], quod ...

Die dritte Verfehlung ist bei gewissen Leuten ganz üblich, und sie besteht darin, dass... (nach Cicero, Tusculanae disputationes 3,47; Text bei der [PHI-Bibliothek](#))

Adjektivische Verwendung von *quīdam* (d. h. in Ergänzung zu einem Substantiv):

Alterius vitae quoddam initium ordimur.

Wir beginnen sozusagen einen Anfang eines anderen Lebens. (Cicero, Briefe an Atticus 4,1)

aliquis, aliquid (substantivisch) und **aliquī, aliqua, aliquod** (adjektivisch): irgendjemand, jemand, etwas; adjektivisch: irgendein, irgendeine

Riserit aliquis fortasse hoc praeceptum.

Irgendjemand mag vielleicht über diese Anweisung lachen. (Cicero, De oratore 2,99)

Harum sententiarum quae vera sit, deus **aliqui** viderit.

Welche dieser Meinungen der Wahrheit entspricht, das mag irgendein Gott erkennen. (Cicero, Tusculanae disputationes 1,23,1)

Allerdings wird **aliquis** auch bisweilen mit einem Substantiv verbunden.

Nach **folgenden Wörtern** wird **qui** bzw. **quis** im Sinne von "jemand" verwendet, d.h. die Vorsilbe *ali-* von *aliquis* fällt weg:

si, ne, nisi, num, quando (wann), ubi, unde, ut, cum, dum und **alius**.

Si **quis** dicet hoc esse verum, ego dissentiam.

Wenn jemand sagen wird, dass dies wahr ist, dann werde ich widersprechen.

Im folgenden Beispiel findet man beide Ausdrucksweisen für *etwas, irgendein*: zuerst **quod** (die Vorsilbe *ali-* wird wegen des vorangehenden **si** weggelassen) und dann **aliquid**:

Me saepe esse pollicitum... dicebant, si **quod** tempus accidisset, quo tempore **aliquid** a me requirerent, commodis eorum me non defuturum.

Sie sagten immer wieder, dass ich oft versprochen hatte, ich werde ihre Interessen nicht im Stich lassen, falls **irgendein** Umstand eingetreten sei, dessetwegen sie **irgendetwas** von mir verlangen würden. (Cicero, Divinatio in Caecilius 1,1)

1.1.8. Pronomina / Pronominaladjektive mit negativer (verneinender) Bedeutung

A. Adjektivisch

nūllus, nūlla, nūllum: kein

ūllus, ūlla, ūllus: einer, jemand/kein

Das Pronominaladjektiv **ullus** (irgendein), das wie **nullus** dekliniert wird, kommt überwiegend in Sätzen mit negativer Bedeutung vor.

Viele Redewendungen mit *sine*:

- sine ulla dubitatione = ohne jeden Zweifel
- sine ulla religione = ohne jeden/allen Glauben
- sine ulla mora = ohne die geringste Verzögerung

ullus in Verbindung mit einer anderen Verneinung:

Quodsi exemeris ex rerum natura benivolentiae coniunctionem, nec domus **ulla** nec urbs stare poterit.

Wenn du aber aus der Natur das Wohlwollen und die Verbundenheit zwischen den Menschen wegnimmst, dann kann weder irgendein Haus noch irgendeine Stadt bestehen. (Cicero, Laelius de amicitia 23)

B. Substantivisch

quisquam: keiner, niemand, nichts

Dico istum nihil tota in Sicilia in aedibus **cuiusquam** reliquisse.

Ich behaupte, dass jener dort [gemeint ist C. Verres] in ganz Sizilien nichts im Hause **irgendeines Menschen** übrig gelassen hat. (nach Cicero, In Verrem 2,4,2 - [Textstelle in der lateinischen Bibliothek](#))

nēmō: niemand

nihil: nichts

1.1.9. idem, eadem, idem

Idem, eadem, idem: derselbe, dieselbe, dasselbe

Das Pronomen *idem* wird ähnlich wie das deutsche Adjektiv "gleich/der, die das gleiche" verwendet.

Eadem causa nostra est.

Unser Anliegen ist das gleiche.

Schließt sich an *idem* ein Vergleich an, bei dem man im Deutschen "wie" verwendet, dann stehen im Lateinischen ein Relativsatz oder die Konjunktionen *ac* oder *atque*:

Idem erant, qui semper fuerant.

Sie waren die gleichen, die sie immer gewesen waren.

Utinam lex esset eadem, quae uxori est, viro!

Wenn doch für den Mann das gleiche Recht gelten würde wie für die Frau! (Plautus, Mercator 823)

Eadem sentimus quae/ac/atque Stoici.

Wir haben die gleiche Ansicht wie die Stoiker.

1.1.10: alius und alter - Pronomina für die Andersheit

alius, alia, aliud: ein anderer, eine andere, ein anderes (ein beliebiger anderer)

Quid aliud scribam ad te?

Was soll ich dir sonst noch schreiben? (Cicero)

alter, altera, alterum: der (die, das) andere (von zweien); der (die, das) zweite

Nunc ad alteram epistulam venio.

Ich komme jetzt auf den zweiten Brief zu sprechen. (Cicero)